

# Schnelle Bauarbeiter

Richtfest für den neuen Flachbau der Schloß Hoym Stiftung. Zwölf Einzelzimmer entstehen. Individuellere Betreuung für die Bewohner.

VON THORSTEN KÖHLER

HOYM/MZ - Der letzte Nagel wird beim Richtfest eigentlich außen im Gebälk versenkt. Doch „diesmal waren die Handwerker so schnell, dass man da nicht mehr rankam“, sagt René Strutzberg, Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung, der für diese Hammerschläge zuständig war. Für das 450 000-Euro-Projekt - alles Eigenmittel - wurde am Freitag Richtfest gefeiert. „Am 12. August war der erste Spatenstich, jetzt ist der Bau winterfest. Eine tolle Leistung“, lobte Strutzberg.

Nun erfolgt der Innenausbau, das heißt Estrichboden, Trocken- ausbau, Sanitäranlagen sowie Putz- und Malerarbeiten. „Bisher konnten die Gewerke hintereinander wegarbeiten. Nun müssen sie sich untereinander abstimmen. Ich denke, auch diese Herausforderung wird gemeistert“, ist sich der Geschäftsführer sicher. „Wenn alles klappt, könnten die Bewohner im April einziehen“, blickt er vor-



Richtfest für den neuen Flachbau im Schloß Hoym. René Strutzberg schlägt den letzten Nagel ins Gebälk.

FOTOS: KÖHLER

aus.

Entstehen werden zwölf Einzelzimmer, die Privatsphäre ermöglichen, eine Gemeinschaftsküche, Rückzugsräume und eine Terrasse. Ziel ist es, mehr Bewohner mit geistigen und körperlichen Behin-

derungen in Einzelzimmern - für jeden eine kleine Insel - unterzubringen.

„Die Bewohner können auch den angrenzenden Park und die Grünflächen nutzen“, so René Strutzberg. Man habe sich bewusst für ei-

nen Flachbau entschieden, um karnenähnliche Strukturen zu vermeiden. Die am Bau beteiligten Firmen kommen allesamt aus der Region. „Keiner musste heute zum Richtfest mehr als 30 Kilometer fahren“, betont er.

In die Einzelzimmer werden jeweils sechs Bewohner in geschlossener und offener Unterbringung einziehen. „Wir streben hier eine 1:1-Betreuung an. Wir können uns so intensiver um die Bewohner kümmern. Das ist der große Vorteil des Gebäudes“, erklärt Thomas Schilling, Pädagogischer Leiter der Schloß Hoym Stiftung.

Der Neubau soll praktisch eine Brücke zwischen dem offenen und dem geschlossenen Bereich sein. „Durch die Einzelbetreuung können wir bessere Orientierungen geben. Denn unser Ziel ist die Unterbringung in offenen Wohngruppen. Darauf können wir jetzt besser vorbereiten“, so Schilling.

„Wir sind da mit unserer Einrichtung in Sachsen-Anhalt gut unterwegs“, schätzt Schilling ein.